



06. November 2018

**316 O 43/06 - gebeugtes Recht in der Hamburger Gerichtsbarkeit und Justiz
Prozessbetrug
Strafvereitelung im Amt**

Sehr geehrter Herr Tschentscher,

in der genannten Prozesssache liegt der Stadt Hamburg umfangreicher Schriftverkehr vor, unter anderem an den Justizsenator, an den Verfassungsschutz und an den Bürgermeister Olaf Scholz.
Auch unter: <https://w-t-p.eu/category/grundgesetzliches/justiz-grundgesetzliches/nachlesbar>.

Bisher habe ich die vertikale Gewaltenteilung angesprochen in der Erwartung, dass unsere Strafgesetze vom Staat selbst gegenüber jedermann durchgesetzt werden. Das Ergebnis ist mehr als enttäuschend und besteht im Wesentlichen aus beredtem Schweigen.

Ich werde diese Entwicklung nicht hinnehmen.
Es hat den Anschein, als wenn nur noch der Druck, der durch Öffentlichkeit entsteht, staatliche Organe zügeln können. Die Auswirkungen solcher Verhaltensweisen unseres Staates und seiner Organe, die unsere Rechtsstaatlichkeit aushebeln, haben in der Öffentlichkeit zu erheblicher Verunsicherung geführt. Letzte, alarmierende Wahlergebnisse, gern schöngeredet, sind deutlich.

Als Amtsnachfolger von Olaf Scholz, der auch geschwiegen hat, möchte ich Ihnen die Gelegenheit geben eventuelle Verhaltensabweichungen ihrerseits, sollten sie dann bestehen, immerhin hat sich die SPD Gerechtigkeit auf die Fahnen geschrieben, kundzutun.

Ich bitte um Verständnis, dass ich bei dem Stand der Dinge nicht wieder Monate auf Erledigung warten kann. Sollte ich nicht innerhalb von drei Wochen von Ihnen eine fundierte, schriftliche Reaktion erhalten, erklären Sie damit, dass Ihnen der Gesamtsachverhalt zur Kenntnis gelangt ist, Sie sich mit dem Verhalten ihres Amtsvorgängers solidarisch erklären und Sie keinerlei Handlungsbedarf sehen.

mit verbindlichem Gruß
Norbert Hinsenhofen

cc Zweite Bürgermeisterin Katharina Fegebank, Bürgerschaftspräsidentin Carola Veit

Norbert Hinsenhofen
 Billkoppel 10, 22946 Tritttau
+49(0)4154-602566